

[1631?]¹

A

NOTIZEN [VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH DER GARDE-KOMPAGNIE ZURLAUBEN]

"6. Martii geschriben

Wachtmeister spilen gar verbieten oder Urlaub haben Jst ein schandt.

myne kharren Ross solch gsellen zuobruchen geben wegen sy Jre Ross verliederer etc.

Hinwider Zuo 40 oder 50 Kr. mit soldaten schmieren: syn Frauw g[en] Betteln gahn Jst mier verwysslich, und die ze verantworten gägen Gott, zuo ersorgen die straff. Jm syne schulden guet zemachen Jst gantz verboten die fressschulden zu Zalen Nachgens plibend die soldaten mier ushin schuldig, was dan zuo Jren khleidern schuoh und anderm geben würdt.

Müllerli² clag und Galli widtmers [=Widmer, von Zug] wegen der bandulierung 3 fr. nur abgrechnet, thuot mier khein dienst daran. solche frembde Junge Nüwe Trabanten machen gibt gmeinen unwillen, verkhleinerung myner autoritet und gwalts, gfahr darzuo, wo durch die etwas verwarloset hinder Jm zuo suochen.

Stipendium [Frankreichs für Studenten aus Stadt und Amt Zug]³ Jst ein sach. [Der Secrétaire-Interprète du Roi en langue gérmanique, Abraham de] Poncher⁴ soll nach dem gwüssen handeln. - und Zallen was er schuldig ist.

[Profoss Hans] Dentzler [=Denzler] entledigen dess Harnists.

Dem Marquidanter [Jöstle] guotmachen soll man nüt es sye dan die soldaten wol bekhleidt, habe etwas bevor etc.

wye⁵ Jchs hievor auch gebrucht hab.

Pfiffer [=Pfeifer] Jn anderweg bedenken.

Trosshauptman [Jakob Zürcher] wider Jnen.

N.^a Jch hab Jm heiter verboten, sölle nit die Trabanten Nambsen, was dan widerfahren mag er darumb antworten.

Landschryberey [der Freien Aemter?] wegen andüten.

eines qualifizierten lütenambts oder amtsman [für die Kompagnie Zurlauben].

dess heürath⁶ sölle:⁷

Jndenk der Harnischer gantzen Rüstungen etwan Zwo".

- 1) Aufgrund des im Text vorkommenden Namenmaterials kommt am ehesten das Jahr 1631 in Frage, s. u.a. AH 98/101.
- 2) Aufgrund des Mannschaftsrodels in AH 98/101 kommen Adam, Hans, Andreas oder Rudolf Müller in Frage.

- 3) s. AH 104/96
- 4) s. AH 22/17, wo "Herr Bouchers" entsprechend zu ergänzen ist.
- 5) Von hier weg bis zur letzten Zeile ist der Text durchgestrichen.
- 6) Ev. sind damit die Heiratspläne von Gardelt. Heinrich I. zurlauben gemeint, s. dazu u.a. AH 104/96.
- 7) Gedanke nicht weiter ausgeführt.

AH 105, 265 und 272 - Blatt 272^V leer

105

1634 n. Januar 31.

A

NOTIZEN [VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN U.A. BEZÜGLICH DER
KOMPAGNIE ZURLAUBEN UNTER GARDELT. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Ordenlichen Schyn mitbringen wegen [Fourier Rudolf] Eblis [=Aebli, gest. 1633] Rechnung undt syner schuldigen

20 Kr.

dess entlybten Schwöster von Ury gehörig, die mich stäths darumb ersuoht.

Zusächen in den Rechnungen was dem Adam Müller abzogen sye:

hab dess [Fourier] Baschis [Nussbaumer] Muoter [Katharina Stalder, von Meggen]

9 gl.

wegen synes khindts quotgmacht hats Jez syn Bruoder.

JndenkH zuo syn den [Hans] Huwiler Marquidanten Zuogesprächen, das er dem Werdtmüller [=Werdmüller] ...¹

Oswald Stam[m]lers Muoter gen den 31. Jenner 1634

1 gl.

Dess [Kaspar] Pürlis Frauwen wurdte geben

2 gl.

Dem [Trosshptm. Hans] Dentzler [=Denzler] zuosprächen wegen Cathrin etc.

Bruodern [Heinrich I. Zurlauben] beträffendt Ersuochen ob der Huss Rath [im St. Konradshof in Zug, den Heinrich I. 1629 von seinem Vater Konrad III. Zurlauben ererbt hatte] all Verhanden. Veter Batt Conradten [Wickart] dem Bruoder eröffnen.

36 fr.

JndenkH ob die bim [Gastwirt in Paris] Toussaint er allein Verbrucht, oder myn Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben, die damals beide in Paris Studien oblagen] auch darinnen vergriffen"

"Er allein sagt der Bruoder"

"[Hans Speck, gen.] Appenzeller Ansprach underreden: ob er geben Solle.

10 gl.

Der Schwöster [Elisabeth Zurlauben] stritige posten

8 gl. 8 gtbz.